

Aldous Huxley **Brave New World**



**MEHR
ERFAHREN**

INTERPRETATION | CHRISTOPH M.

ZUSÄ
MATERIA

STARK

Inhalt

Vorwort

Einführung 1

Leben und Werk 3

Inhaltsangabe 7

Textanalyse und Interpretation 33

1 Figuren 33

2 Erzählperspektive und Struktur 50

2.1 Erzählperspektive 50

2.2 Struktur 52

3 Sprache und Stil 56

3.1 Sprache 56

3.2 Bildlichkeit 58

3.3 Slogans, Lieder, Namen 60

3.4 Shakespeare 65

4 Zentrale Themen 69

4.1 Staats- und Gesellschaftsstruktur 69

4.2 Gentechnologie, Konditionierung, Soma 72

4.3 Massenkonsum 75

4.4 Geschichte 78

4.5 Religion 81

5 Interpretation von Schlüsselstellen 86

Brave New World* und *Nineteen Eighty-Four 99

Literaturhinweise

Anmerkungen

Autor: Dr. Christoph M. Peters

Vorwort

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

diese Interpretationshilfe erleichtert Ihnen den Zugang zu *Brave New World* von Aldous Huxley und bietet Ihnen die Möglichkeit, sich gezielt auf den Unterricht, Klausuren und das Abitur vorzubereiten.

Der erste Teil enthält Informationen über **Leben und Werk des Autors**. Daran schließt sich eine detaillierte **Inhaltsangabe** an, mit der Sie sich einen umfassenden Überblick über den Roman verschaffen können. Im Mittelpunkt des Buches stehen **Textanalyse und Interpretation**. Neben einer gründlichen Untersuchung der **Figuren** werden auch **Erzählperspektive und Struktur** sowie **Sprache und Bildlichkeit** analysiert. Zudem werden **Slogans, Lieder und Namen** erklärt und die Rolle **Shakespeares** erläutert. Zusätzlich zu Informationen zur zentralen **Thematik** finden Sie ausführliche **Interpretationen von Schlüsselstellen**, wie sie auch in Klausuren verlangt werden. Schließlich wird der Roman einer weiteren Anti-Utopie, dem Roman *Nineteen Eighty-Four* von George Orwell, gegenübergestellt. Ausgewählte **Literaturhinweise** bieten Anregungen zur weiteren Arbeit am Roman.

Viel Erfolg bei der Vorbereitung auf den Unterricht und das Abitur und viel Freude bei der Beschäftigung mit Aldous Huxleys *Brave New World*!

A handwritten signature in black ink, reading "Christoph M. Peters". The signature is written in a cursive style and is underlined with a thick, dark horizontal line.

Dr. Christoph M. Peters

diese Punkte geschickt in die Handlung integrieren. Dies gilt in noch größerem Maße für das Gespräch im Arbeitszimmer des Weltkontrolleurs (Kapitel 16/17). In der Unterhaltung mit Helmholtz, John und Bernard, und vor allem im Zwiegespräch mit John, spricht er grundlegende Fragen an, die auch den Leser des Romans interessieren.

Bernard wird die Aufgabe übertragen, John die Neue Welt zu zeigen (“‘the said Savage,’ so ran Bernard’s instructions, ‘to be shown civilized life in all its aspects’”, S. 137). Dies bedeutet, dass auch der Leser sich auf eine Reise begibt und z. B. eine Fabrik für Helikopterlampen oder die *Upper School* von Eton kennenlernt (vgl. Kapitel 11). Als Lenina mit John ins Kino geht, werden sowohl Letzterer als auch der Leser mit den Besonderheiten der *feelies* vertraut gemacht (vgl. Kapitel 11).

Das hier geschilderte Prinzip findet aber nicht nur Anwendung in Bezug auf die Neue Welt. Im Gespräch mit Bernard ist es **John**, der seinem Besucher – und dem Leser – einen Einblick in die **Welt des Reservats** gibt. Dabei spricht er auf sehr persönliche Weise viele Dinge an, die eine Schilderung von der Warte eines distanzierteren Erzählers nicht so eindringlich hätte transportieren können.

2.2 Struktur

Der Roman besteht aus 18 Kapiteln unterschiedlicher Länge, von denen einige nochmals in Unterkapitel gegliedert sind (Kapitel 4–6). Insgesamt spiegelt die Struktur des Werkes den Handlungsverlauf wider. So lassen sich drei große Teile finden:

- **erster Teil** (Kapitel 1–6.2): Neue Welt
- **zweiter Teil** (Kapitel 6.3–9): Bernard und Lenina im Reservat
- **dritter Teil** (Kapitel 10–18): Ereignisse nach der Rückkehr in den Weltstaat, gemeinsam mit John und Linda

Ein Blick auf die genannten Teile zeigt, dass hier noch eine genauere Betrachtung erforderlich ist, wie die unten stehende Übersicht verdeutlicht. In den Kapiteln 1–15 schreitet nach ersten Hintergrundinformationen und der Einführung der Protagonisten die Handlung voran. Sie kulminiert schließlich in dem Gespräch in Mustapha Monds Arbeitszimmer. Hier erreicht Johns, Helmholtz' und Bernards Abweichung von den Normen des Weltstaates ihren Höhepunkt. John begibt sich auch in der Diskussion mit dem Weltkontrolleur in offenen Gegensatz zum Weltstaat. Die beiden Figuren werden zu Antagonisten, die in ihrem Gespräch – dessen Konstellation durch die Reduktion auf zwei Figuren an einen Showdown aus einem Film erinnert – gegensätzliche Positionen zum Weltstaat verkörpern.

Im letzten Kapitel vollzieht John mit seinem Selbstmord den Akt der aus der klassischen Tragödie bekannten **Katharsis** (= Reinigung, Läuterung der Seele). Dadurch wird die Unausweichlichkeit des Schicksals in der Neuen Welt verdeutlicht, niemand kann diesem Leben entfliehen. So wird der auf den ersten Blick so perfekt und erstrebenswert erscheinende Weltstaat in seiner tiefen Unmenschlichkeit entlarvt.

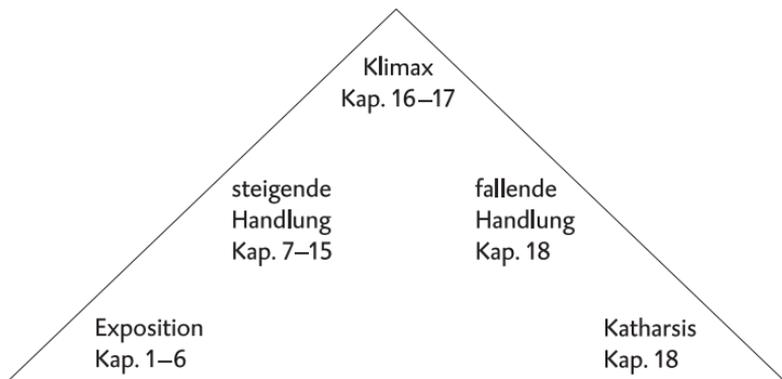
Die Struktur von *Brave New World* im Überblick

Kapitel	Inhalt	Schauplatz
1–4.1	Hintergrundinformationen zur Neuen Welt	Neue Welt
4.2–6	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung der Figuren • Fokus auf Lenina • Fokus auf Bernard • Fokus auf Bernard und Lenina 	Neue Welt
7–9	<ul style="list-style-type: none"> • Hintergrundinformationen zum Reservat • Lebensgeschichte von John und Linda 	Reservat
10	Johns und Lindas Ankunft in der Neuen Welt	Neue Welt
11–13	<ul style="list-style-type: none"> • Bernards neues Leben • Beziehung zwischen John und Lenina 	Neue Welt

14–15	Johns Ablehnung der Neuen Welt	Neue Welt
16–17	<ul style="list-style-type: none"> • offene Konfrontation • Showdown zwischen John und Mustapha Mond 	Neue Welt
18	Johns Fluchtversuch aus der Neuen Welt	Neue Welt Leuchtturm: von John intendierte Schaffung einer abgeschotteten eigenen Welt

Bemerkenswert ist das **Fehlen von Nebenhandlungen**. Der *plot* ist **eindimensional** angelegt und es gibt keinerlei Abweichungen von der Haupthandlung. Huxley geht es weniger um eine möglichst spannende, komplexe Handlung, sondern darum, **Ideen** zur Sprache zu bringen, die ihm wichtig sind.

Diese grundlegende Struktur wird auch deutlich, wenn man das **Muster eines klassischen Dramas** auf den Roman anwendet, wie das nachstehende Schaubild verdeutlicht:

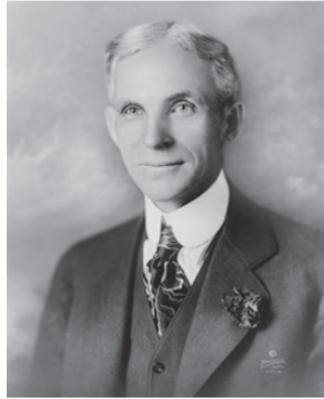


Struktur des klassischen Dramas angewandt auf *Brave New World*

Die **Zeitstruktur** von *Brave New World* folgt streng dem Prinzip der **Chronologie**. Allein im 8. Kapitel wird dieses Muster durchbrochen, wenn ausgewählte Stationen in Johns Leben in

4.3 Massenkonsum

Massenkonsum ist eines der prägenden Merkmale der Gesellschaft in *Brave New World*. Das im Weltstaat existierende Wirtschaftssystem ist nach dem Muster des *Fordism* gestaltet. Dieses Modell, dessen Bezeichnung auf **Henry Ford** (1863–1947) zurückgeht, weist der Massenproduktion in Kombination mit Massenkonsum die zentrale Rolle für die Ökonomie zu.



Nur durch das Zusammenspiel beider Aspekte ist wirtschaftliches Wachstum dauerhaft möglich. Standardisierung wird als Voraussetzung für eine erfolgreiche Massenproduktion gesehen. Dies bezieht sich zum einen auf die hergestellten Produkte, zum anderen aber auch auf die Produktions- und Arbeitsprozesse selbst. Jeder Arbeiter, der eine bestimmte Aufgabe im Herstellungsprozess ausführt, macht dies auf dieselbe Weise. Dazu kommt der Faktor der Kostenminimierung, was zur Folge hat, dass Maschinen einen immer größeren Teil der Arbeit übernehmen. Es werden in hohem Maße ungelernete Arbeiter eingesetzt, die nur noch den kleinen Bereich der ihnen zugewiesenen Aufgaben, nicht jedoch den gesamten Produktionsprozess überschauen.

Ein technisches Hilfsmittel, das Ford in die industrielle Fertigung von Automobilen einführte, war das **Fließband**. Wie keine zweite Neuerung verkörpert es den radikalen Wandel der industriellen Arbeitswelt im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts. Es ermöglicht die Aufteilung des Produktionsprozesses in zahlreiche kleine Aufgaben, die immer gleich sind und von ungelerten Arbeitern ausgeführt werden können. Darüber hinaus

bedeutet das Fließband eine Verstetigung des Produktionsvorgangs, denn die Arbeiter müssen dem vorgegebenen Rhythmus unbedingt folgen.

Die auf diese Weise hergestellten Produkte brauchen allerdings auch eine entsprechend große Menge an Käufern. Dazu muss in der breiten Masse der Bevölkerung eine ausreichend große Kauf-



Fließbandproduktion bei Ford (1945)

kraft vorhanden sein. Henry Ford stellte daher bei der Einführung der Fließbandarbeit den Arbeitern eine Lohnerhöhung in Aussicht. Doch die Menschen müssen auch hinsichtlich ihrer Freizeitgestaltung umdenken. Freizeit soll nicht mehr nur Zeit zur Entspannung sein, sondern muss mit Aktivitäten gefüllt werden, für die immer wieder neue Produkte benötigt werden. So wird eine **Steigerung des Konsums** erreicht. Zu viel Freizeit wird jedoch als negativ angesehen. Auch wenn es technisch möglich wäre, die Arbeitszeiten zu reduzieren, ist dies nicht erstrebenswert. Ein Übermaß an Muße könnte zum Nährboden radikaler Gedanken werden und die Macht der Industriellen gefährden.

Auf einer Reise in die USA in den Jahren 1925/26 konnte Huxley die enormen Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft mit eigenen Augen sehen. Dieses Erlebnis floss unmittelbar in *Brave New World* ein. Ein Blick auf den Weltstaat zeigt, dass alle wesentlichen Elemente des Fordismus vorhanden sind. So besteht eine Verpflichtung der Bürger, möglichst viel zu kon-



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de

info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK